

SENDA DIL DRAGUN

ZUM PROJEKT

Dem Wald auf Augenhöhe begegnen. In den Wipfeln wandeln. Dabei die Natur erleben, von ihr lernen, sie respektieren. Dieses ehrgeizige Ziel der Gemeinde Laax stand am Anfang des Projekts „Senda dil Dragun“. Im Juli 2021 ist der „Weg des Drachens“ nach mehrjähriger Planung und einjähriger Bauzeit Realität.

Über 1.56 Kilometer erstreckt sich der Fussweg in luftigen Höhen von 13 bis 28 Metern über dem Boden und verbindet dabei Laax Murschetg mit Laax Dimplau. Es ist der längste Baumwipfelpfad der Welt. Das zwei Meter breite Holzband wird an vier Stellen unterbrochen von Plattformen, die zur Rast einladen und atemberaubende Blicke auf den Wald und die Landschaft freigeben. An beiden Enden des Pfads befinden sich rollstuhlgängige Türme, die als Ausgang dienen. Per Lift oder via Treppe gelangt man nach oben und somit an den Ausgangspunkt des Erlebnisses. Unterwegs wird einiges geboten: Der neue Blickwinkel auf den Wald bietet ungewöhnliche Ein- und Ausichten. Auf den Plattformen erfährt man auf Tafeln spannende Geschichten und Fakten über die umliegende Bergwelt sowie die Flora und Fauna der Region. Die physischen Informationsträger werden visuell unterstützt durch Augmented-Reality-Elemente, unmittelbar erlebbar auf dem Handy oder Tablet. Ein sprichwörtlicher Höhepunkt ist die 70m lange Rutschbahn in Laax Murschetg. Wie eine Schlange windet sich diese um den 37 Meter hohen Zugangsturm und befördert die jüngeren Besucher zum Abschluss des kurzweiligen Spaziergangs wieder auf festen Boden.

Mehr als nur ein schönes Detail am Projekt ist die Tatsache, dass es sich beim Baumwipfelpfad um eine Attraktion handelt, von welcher Touristen und Einheimische gleichermaßen profitieren. Denn während sich auswärtige Besucher an der Schönheit der Landschaft, dem Edutainment und der erholsamen Wirkung eines Spaziergangs durch die Bäume erfreuen, stellt der neue Weg für Einheimische eine praktische Verbindung zwischen Laax Dorf und Murschetg dar.



ECKDATEN ZUM PROJEKT

Gesamtlänge Pfad	1.56 km
Höhe Turm Murschetg	37 m
Höhe Turm Dimplau	27 m
Verbautes Holz	1060 m ³
Verbauter verzinkter Stahl	115 t
Verbauter Beton für Türme	650 m ³
Verbauter Bewehrungsstahl	72 t
Anzahl Stützen Pfad	521
Anzahl Stützen Plattformen	46
Längste Stütze	21.1 m
Kürzeste Stütze	1.9 m
Projektkosten in CHF	7 500 000

ZUR ARCHITEKTUR

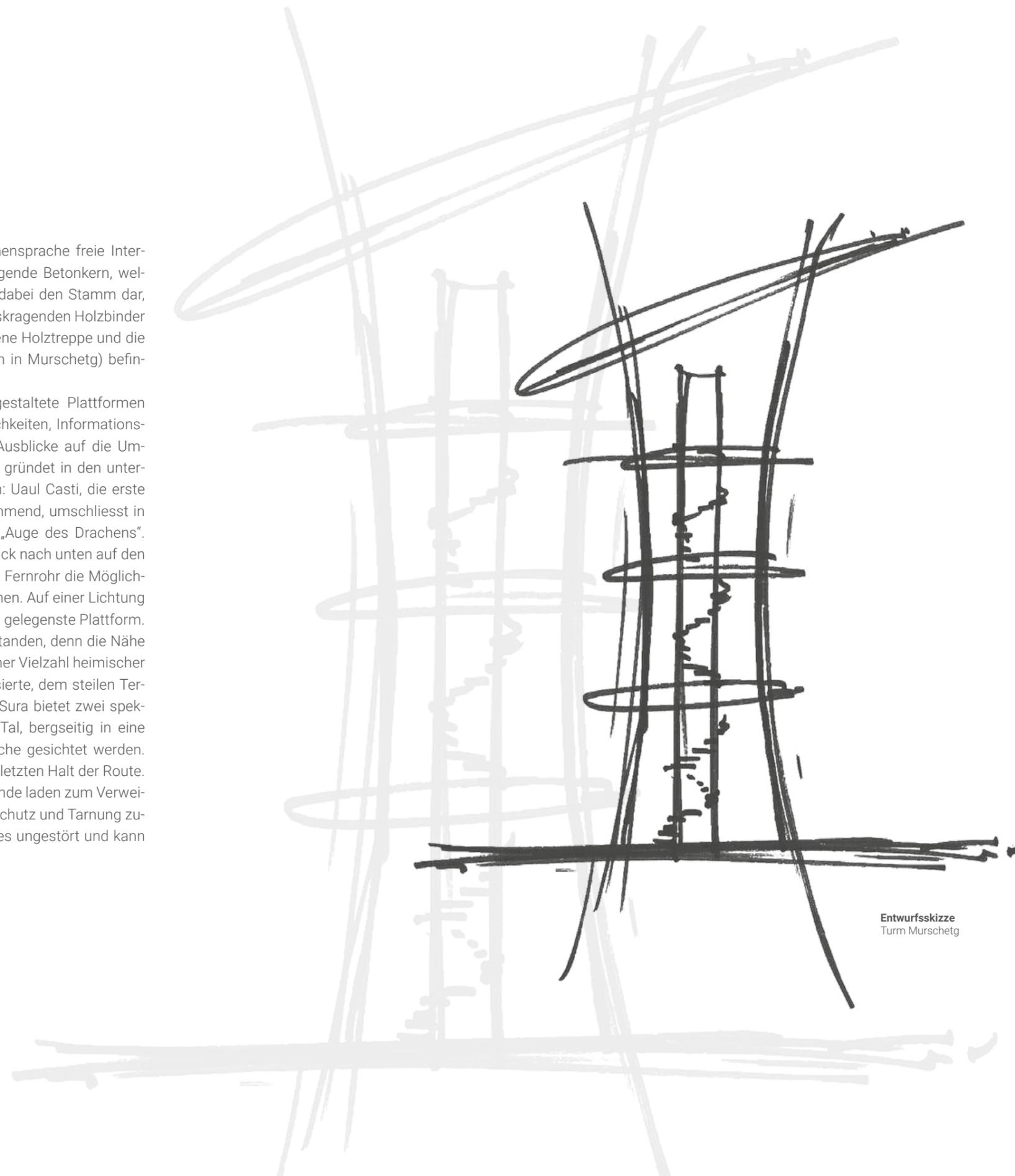
Von Anfang an war klar, dass es sich für einen Baumwipfel-pfad, der sich bestmöglichst ins Landschaftsbild einfügen soll, eigentlich nur eine Materialität geben kann: Holz. Und zwar einheimisches. Nicht weniger als 1000 m³ lokal geschlagenes Fichten- und Tannenholz wurde in einer regionalen Sägerei verarbeitet und anschliessend verbaut. Der Gemeinde Laax war es als Bauherrin ein Anliegen, möglichst die gesamte Wertschöpfungskette in der Region zu belassen.

Mit dem Auftrag zur Gestaltung, Planung und Ausführung des Projekts wurde das Flimser Architekturbüro Hofmann & Durisch sowie das Ingenieurbüro Clarplan beauftragt. Das eingespielte Team durfte in Laax bereits andere öffentliche Bauten wie den Forstwerkhof und die Waldhütte „Salums Sura“ sowie das Hallenbad „Grava“ umsetzen und empfahl sich nicht zuletzt deshalb als kompetenter Partner für das anspruchsvolle Bauwerk. Die komplexe Topografie in Kombination mit diversen baulichen Vorgaben, wie beispielsweise einer maximalen Neigung von 6° zugunsten der Rollstuhlgängigkeit, stellten die Planer, Ingenieure und Geometer denn auch vor erhebliche Herausforderungen. Der Pfad folgt dem natürlichen Terrain und sollte zudem möglichst subtil in die Natur integriert werden. So wurden die vertikalen Trägerstützen in ihrer ursprünglichen Form als runde Baustämme belassen. Sie stehen auf punktuell abgestützten, klein dimensionierten Stahlrohren. Auf massive Betonfundamente wurde bewusst verzichtet, um den Eingriff in den Waldboden auf ein Minimum zu beschränken.

Der Pfad kann von beiden Seiten her begangen werden, wobei der Ein- respektive Ausstieg über zwei Türme erfolgt, die zugleich die jeweiligen Endpunkte des Pfades markieren. Die

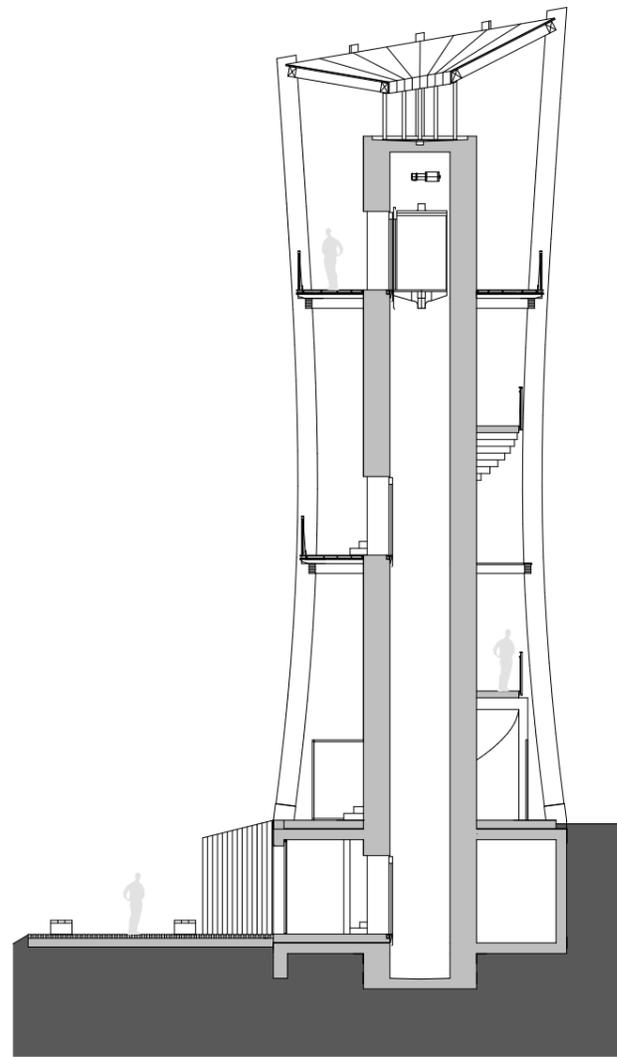
markanten Bauwerke sind in ihrer Formensprache freie Interpretationen von Bäumen selbst: Der tragende Betonkern, welcher zugleich den Lift beherbergt, stellt dabei den Stamm dar, während die konkaven, nach oben hin auskragenden Holz binder das Astwerk symbolisieren. Die gewundene Holz-treppe und die Rutschbahn aus Chromstahl (beim Turm in Murschetg) befinden sich zwischen Kern und Binder.

Unterwegs laden vier unterschiedlich gestaltete Plattformen zum Verweilen ein. Sie bieten Sitzmöglichkeiten, Informationstafeln und immer wieder spektakuläre Ausblicke auf die Umgebung. Die heterogene Formensprache gründet in den unterschiedlichen Funktionen der Plattformen: Uaul Casti, die erste Zwischenstation von Murschetg her kommend, umschliesst in ihrer organisch verbreiterten Form das „Auge des Drachens“. Durch diese Öffnung wird der vertikale Blick nach unten auf den Waldboden ermöglicht. Zudem bietet ein Fernrohr die Möglichkeit, Vögel und andere Wildtiere zu erspähen. Auf einer Lichtung in Ravanasc befindet sich die am tiefsten gelegene Plattform. Auch hier ist die Form nicht zufällig entstanden, denn die Nähe zum Boden ermöglicht das Bestaunen einer Vielzahl heimischer Insekten und Schmetterlinge. Die terrassierte, dem steilen Terrain folgende Auskragung bei Dimplaun Sura bietet zwei spektakuläre Ausblicke: Nach unten hin ins Tal, bergseitig in eine Waldschneise, in der oft Rehe und Hirsche gesichtet werden. Um Wildtiere dreht es sich auch auf dem letzten Halt der Route. Jägerhorsten nachempfundene Unterstände laden zum Verweilen ein und bieten dem Besucher Wetterschutz und Tarnung zugleich. So fühlt sich die Fauna des Waldes ungestört und kann von oben herab observiert werden.

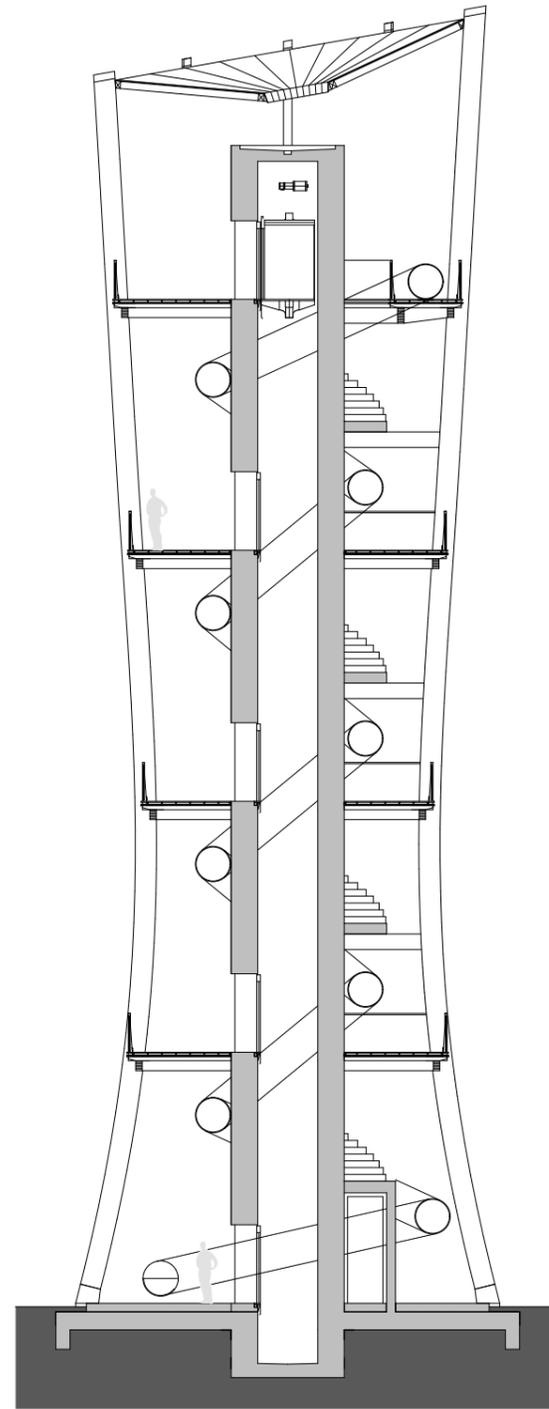
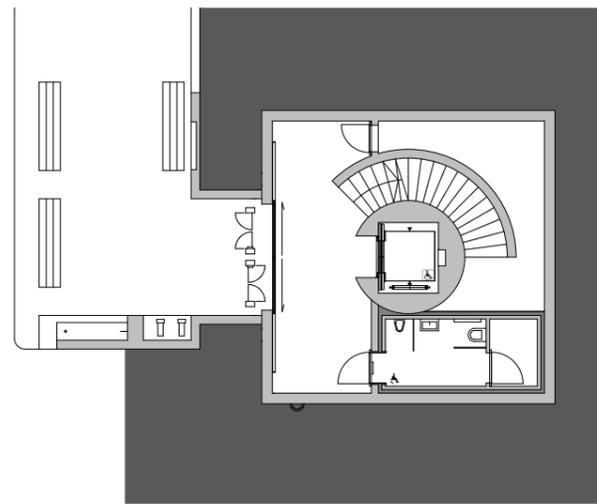


Entwurfsskizze
Turm Murschetg

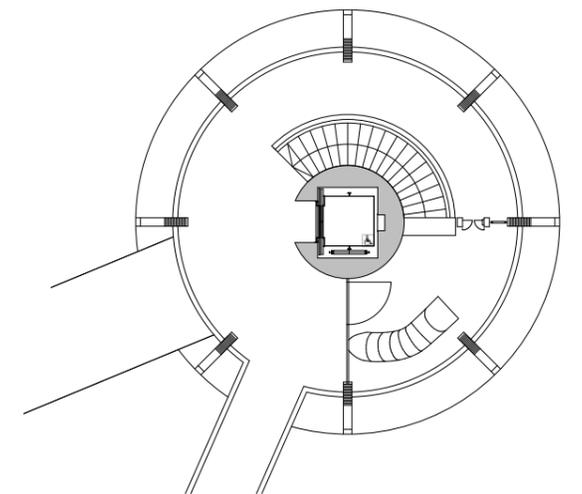
Senda dil Dragun | **Aufgangstürme**



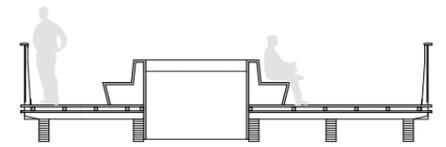
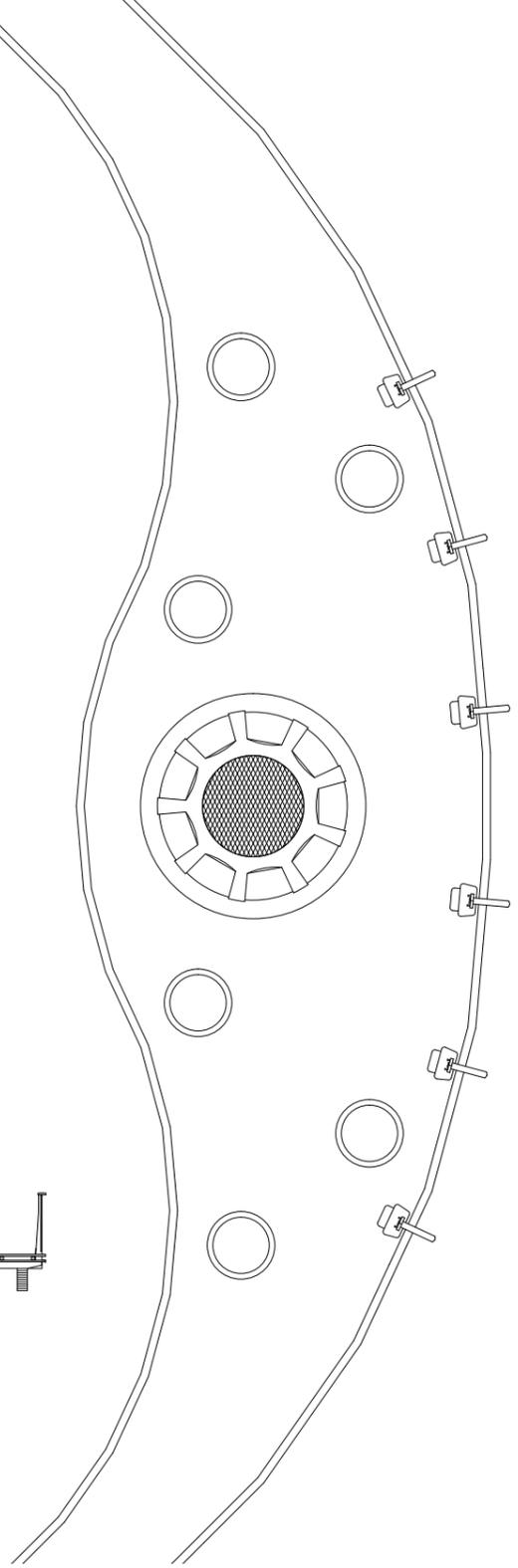
Aufgang
Dimplau



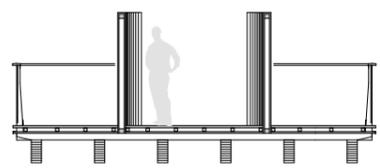
Aufgang
Murschetg



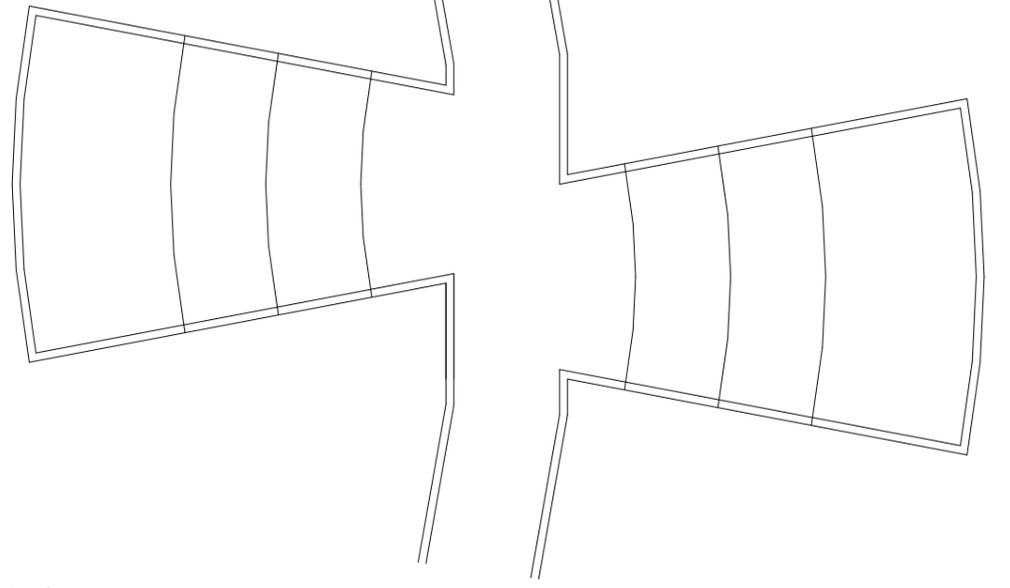
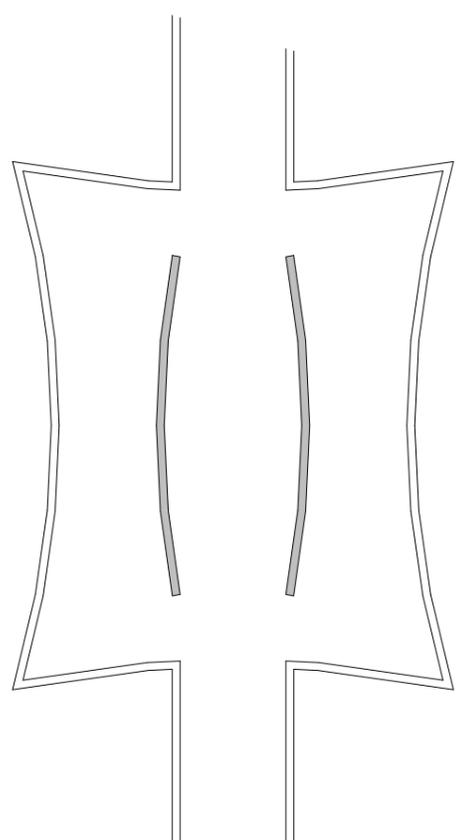
Senda dil Dragun | **Plattformen**



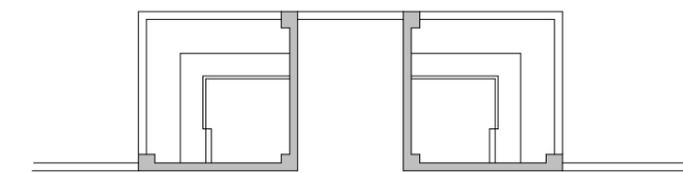
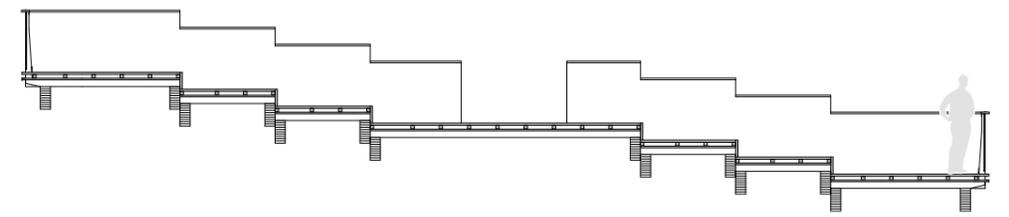
Plattform 2
Ravanasc



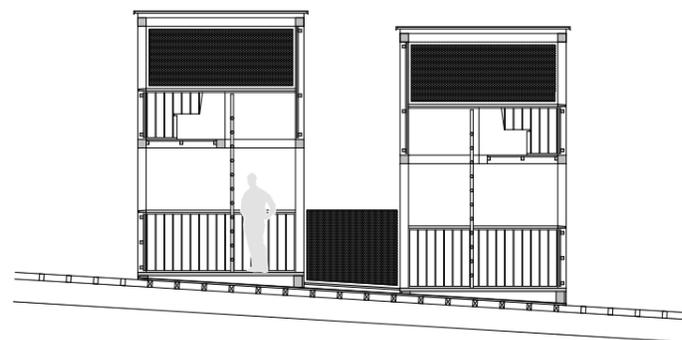
Plattform 1
Uaul Casti



Plattform 3
Dimplaun Sura

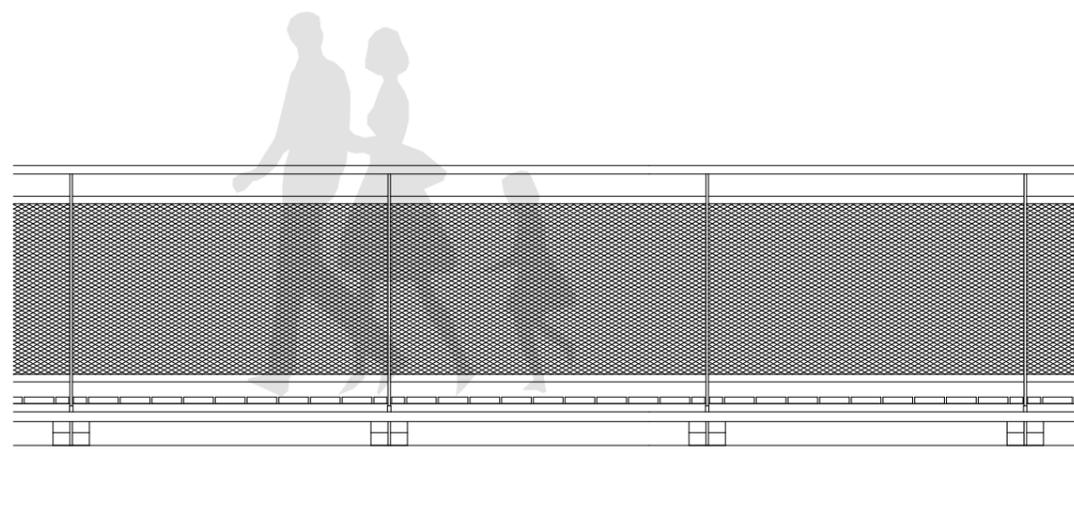
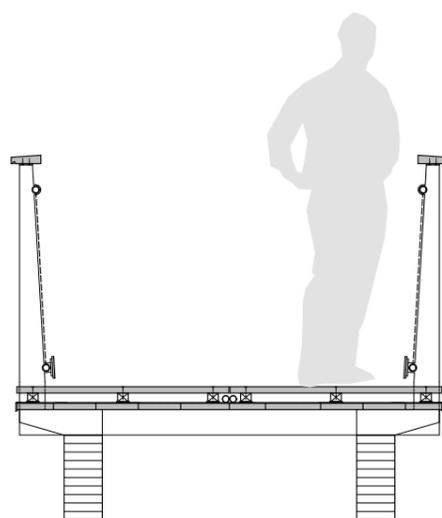


Plattform 4
Uaul Fraissen



Senda dil Dragun | **Stegkonstruktion**

Die Pfadkonstruktion aus **einheimischem Holz**. Die von breiten, feuerverzinkten Stahlschwertern gehaltenen Handläufe ermöglichen ein **bequemes Abstützen** der Unterarme beim Verweilen und Geniessen der Aussicht.



Senda dil Dragun | **Impressionen**



Der Aufgang bei **Laax Murschetg** mit der Wendeltreppe und der parallel dazu laufenden Rutschbahn.



Der Pfad während der Bauphase mit Blick auf den alten Dorfkern und den Laaxersee. Unten im Bild warten noch nicht verbaute Trägerelemente auf den Abtransport per Helikopter.

Das schmale Band zieht sich der Topografie folgend dem Hang entlang.



Senda dil Dragun | **Impressionen**

Uaul Casti mit Infotafeln (auf dem Bild noch nicht montiert) zur lokalen Flora und Fauna.



Die gedeckte Plattform **Uaul Fraise** erinnert formal an einen Jägerhochsitz.



Dimplau Sura bietet Berg- wie Talseitig atemberaubende Ausblicke, die dank der terrassierten Ausföhrung von einer Vielzahl von Besuchern gleichzeitig genossen werden können.



Die tief gelegene Plattform **Uaul Casti** lädt ein zum Entdecken von Schmetterlingen.